



SRO AG Langenthal

**Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
zur Jahresrechnung 2025**



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der SRO AG, Langenthal

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der SRO AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, 3011 Bern
+41 58 792 75 00

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Yvonne Burger
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Suzana Dušej

Bern, 19. März 2026

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang zur Jahresrechnung)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Bilanz

AKTIVEN	Ziffer im Anhang	31.12.2025 TCHF	31.12.2024 TCHF
Flüssige Mittel		7'125	2'017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	23'752	27'766
Übrige kurzfristige Forderungen	2.2	16'484	4'196
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	2.3	4'463	4'004
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'911	1'712
Umlaufvermögen		53'735	39'695
Finanzanlagen		863	13
Beteiligungen		3'086	4'836
Sachanlagen	2.4	67'023	73'707
Immaterielle Anlagen	2.5	2'388	4'073
Anlagevermögen		73'359	82'628
TOTAL AKTIVEN		127'094	122'323
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.6	7'413	7'584
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		4'237	8'237
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.7	4'258	4'934
Rückstellungen	2.9	191	606
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.8	7'671	7'447
Kurzfristiges Fremdkapital		23'770	28'808
Finanzverbindlichkeiten		29'556	33'970
Rückstellungen	2.9	61'669	47'813
Langfristiges Fremdkapital		91'225	81'783
Fremdkapital		114'995	110'591
Aktienkapital		7'801	7'801
Gesetzliche Gewinnreserven		3'901	3'901
Gewinnvortrag		30	18
Jahresgewinn		366	12
Eigenkapital		12'098	11'732
TOTAL PASSIVEN		127'094	122'323

Erfolgsrechnung

	Ziffer im Anhang	2025 TCHF	2024 TCHF
Patientenerlöse	2.10	175'105	173'736
Übrige Erlöse	2.11	33'790	19'609
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		208'895	193'345
Bestandesänderung an angefangenen Behandlungen/nicht fakturierten Dienstleistungen	2.3	294	-851
Betriebsertrag		209'189	192'494
Material- und Dienstleistungsaufwand	2.12	35'189	35'507
Personalaufwand	2.13	128'384	124'421
Übriger betrieblicher Aufwand	2.14	23'899	24'628
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		21'717	7'938
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	2.15	7'574	8'828
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		14'142	-890
Finanzertrag	2.16	11	9
Finanzaufwand		787	853
Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)		13'366	-1'734
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	3.9	0	1'750
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	3.9	12'990	0
Jahresgewinn vor Steuern		376	16
Direkte Steuern	2.17	10	4
Jahresgewinn		366	12

Anhang zur Jahresrechnung

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

1.1 Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (Artikel 957 ff OR) erstellt. Infolge der Erstellung einer Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER wird in Übereinstimmung mit Artikel 961 d OR auf die Offenlegung einer Geldflussrechnung sowie die zusätzlichen Angaben im Anhang verzichtet.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

1.2 Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Konkrete Ausfallrisiken werden einzeln berücksichtigt. Den latenten Ausfallrisiken wird mit einer pauschalen Wertberichtigung von 5 % Rechnung getragen. Nicht mehr einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

1.3 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder -falls diese tiefer sind- zum Netto-Marktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche Aufwände, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Der Wertansatz erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Unkurante Artikel werden im Wert berichtigt. Zudem wurde auf den Vorräten ein Warendrittel gebildet.

Die Bewertung der abgeschlossenen, aber noch nicht fakturierten Leistungen für ausgetretene Patienten erfolgt zum Fakturabetrag, welcher im neuen Jahr in Rechnung gestellt wurde.

Die Bewertung der angefangenen Behandlungen (teilweise erbrachten Leistungen) erfolgt zum Wert des anteiligen erwarteten Erlöses für die bereits erbrachten Leistungen. Die Ermittlung dieses erfolgt auf der Basis von statistischen Erfahrungswerten des Vorjahres.

1.4 Beteiligungen

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigung bilanziert.

1.5 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Beiträge des Kantons an die Anschaffung von Sachanlagen (Spitalfondsgeschäfte) werden als Reduktion der Anschaffungswerte behandelt.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien belaufen sich in Übereinstimmung mit REKOLE- Betriebliches Rechnungswesen im Spital auf:

Grundstücke	keine Abschreibung
Gebäude	33 1/3 Jahre
Bauprovisorien	5 Jahre
Installationen in Gebäude	20 Jahre
Möblier und Einrichtungen	10 Jahre
Medizinische Anlagen	8 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssystem, EDV-Hardware	4 bis 5 Jahre

1.6 Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, die unter anderem EDV-Software und Lizenzen umfassen. Diese werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über die Nutzungsdauer von 3 bis 4 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer des Goodwills wird für jede Transaktion individuell definiert. Die angewendeten Abschreibungsdauer beträgt in der Regel 5 Jahre, in begründeten Fällen bis zu 20 Jahre.

1.7 Leasinggeschäfte

Bei einem Finanzierungsleasing wird zu Vertragsbeginn der Wert des Leasings- bzw. Mietgegenstands im Sachanlagevermögen aktiviert und in gleicher Höhe als Leasingverbindlichkeit passiviert. Die Abschreibung dieses Sachanlagevermögens und die Amortisation der Leasingverbindlichkeit erfolgen über die Vertragslaufzeit.

1.8 Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung. Rückstellungen dienen zudem der Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens.

1.9 Umsatzerfassung

Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse und der Kosten zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2025	31.12.2024
	TCHF	TCHF
Forderungen aus Lieferungen + Leistungen Dritte	21'620	24'519
Wertberichtigung	-1'370	-1'563
Forderungen aus Lieferungen + Leistungen Beteiligter Kanton	3'502	4'810
Total	23'752	27'766
2.2 Übrige kurzfristige Forderungen	31.12.2025	31.12.2024
	TCHF	TCHF
Forderungen Dritte	12'912	1'817
Forderungen Beteiligungen	749	702
Forderungen Kanton	2'823	1'677
Total	16'484	4'196
2.3 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	31.12.2025	31.12.2024
	TCHF	TCHF
Medikamente	1'493	1'695
Medizinisches Verbrauchsmaterial	3'173	2'667
Übrige Vorräte	305	361
Wertberichtigungen	-1'657	-1'574
Total Vorräte	3'314	3'149
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	116	103
Angefangene Behandlungen stationär	1'033	752
Total angefangene Behandlungen und nicht fakturierte Dienstleistungen	1'149	855
Total Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	4'463	4'004
2.4 Sachanlagen	31.12.2025	31.12.2024
	TCHF	TCHF
Grundstücke und Bauten	40'018	42'794
Installationen	20'002	21'635
Medizinische Anlagen	4'581	5'307
Geräte in Leasing	336	673
Übrige Sachanlagen	1'862	2'462
Anlagen im Bau 1)	225	836
Total	67'023	73'707
Restwerte subventionierter Sachanlagen	38'106	40'967

1) Die in Betrieb genommenen Anlagen wurden auf die entsprechenden Anlagekategorien umgebucht.

2.5 Immaterielle Anlagen	31.12.2025	31.12.2024
	TCHF	TCHF
Software	2'105	2'997
Lizenzen	129	200
Goodwill	153	411
Anzahlungen und Anlagen in Umsetzung	0	464
Total	2'388	4'072
2.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2025	31.12.2024
	TCHF	TCHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen Dritte	7'047	7'219
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen Beteiligter Kanton	365	365
Total	7'413	7'584
2.7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2025	31.12.2024
	TCHF	TCHF
Verbindlichkeiten Dritte	2'938	3'597
Verbindlichkeiten Pensionskassen	1'321	1'337
Total	4'258	4'934
2.8 Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2025	31.12.2024
	TCHF	TCHF
Ferien- und Überzeitguthaben	3'571	3'368
Passive Rechnungsabgrenzungen Personalaufwendungen	3'462	3'334
Passive Rechnungsabgrenzungen Diverse	638	745
Total	7'671	7'447
2.9 Rückstellungen	31.12.2025	31.12.2024
	TCHF	TCHF
Tarifrisiken 1)	1'938	1'568
Haftpflichtrisiken	110	80
Investitionsentgelte	40'119	27'129
Weitere 2)	19'693	19'642
Total	61'860	48'419
davon kurzfristig	191	606
davon langfristig	61'669	47'813

1) Die Rückstellung beinhaltet die Rückabwicklung von vertraglich vereinbarten und provisorisch abgerechneten Baserates und Dailyrates, sowie Rückforderungen in Sachen Medikamentenrabatten.

2) Diese Position beinhaltet die anwartschaftlichen Ansprüche der Arbeitnehmenden bei Dienstjubiläen.

2.10 Patientenerträge	2025	2024
	TCHF	TCHF
Stationäre Erträge	92'528	94'516
Ambulante Erträge	64'557	60'881
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten (nicht medizinische Leistungen)	18'020	18'339
Total	175'105	173'736

2.11 Übrige Erlöse	2025	2024
	TCHF	TCHF
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	11'081	8'919
Beiträge und Subventionen Kanton	11'353	10'174
Beiträge und Subventionen Dritte	6	516
Gewinne aus Verkauf dahlia oberaargau ag	11'350	0
Total	33'790	19'609

2.12 Material- und Dienstleistungsaufwand	2025	2024
	TCHF	TCHF
Arzneimittel	12'692	14'245
Implantate	4'172	3'951
Material, Instrumente, Utensilien und Textilien	8'479	8'359
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	2'302	2'196
Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen	3'879	3'488
Übriger medizinischer Bedarf	47	-28
Total Medizinischer Bedarf	31'570	32'211
Lebensmittelaufwand	1'844	1'776
Übriger patientenbezogener Aufwand	1'775	1'520
Total Material- und Dienstleistungsaufwand	35'189	35'507

2.13 Personalaufwand	2025	2024
	TCHF	TCHF
Löhne	108'019	107'120
Sozialleistungen	18'881	15'582
Übriger Personalaufwand	1'483	1'719
Total	128'384	124'421

2.14 Übriger betrieblicher Aufwand	2025 TCHF	2024 TCHF
Haushaltsaufwand	4'926	5'019
Unterhalt und Reparaturen	4'603	4'627
Aufwand für Anlagennutzung	1'671	1'407
Aufwand für Energie und Wasser	2'225	2'726
Verwaltungs- und Informatikaufwand	8'726	8'487
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	1'709	2'295
Verluste aus Verkauf Anlagevermögen	40	67
Total	23'899	24'628

2.15 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf dem Anlagevermögen	2025 TCHF	2024 TCHF
Abschreibungen auf Sachanlagen	5'851	6'782
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen	1'724	2'046
Total	7'574	8'828

2.16 Finanzergebnis	2025 TCHF	2024 TCHF
Finanzertrag	11	9
Finanzaufwand	787	853
Total	776	844

2.17 Steuern	2025 TCHF	2024 TCHF
Laufende Ertragssteuern	10	4
Total	10	4

3. Weitere Angaben	31.12.2025	31.12.2024
	TCHF	TCHF
3.1 Firma, Sitz und Rechtsform SRO AG Langenthal Aktiengesellschaft		
3.2 Anzahl Vollzeitstellen Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	> 250	> 250
3.3 Beteiligungen		
dahlia oberaargau ag, Herzogenbuchsee		
Kapital	1'000	1'000
Kapitalanteil	0%	100%
Stimmenanteil	0%	100%
Gastroenterologie Oberaargau AG, Langenthal		
Kapital	100	100
Kapitalanteil	100%	100%
Stimmenanteil	100%	100%
Ärzte & Gesundheitszentren Oberaargau AG, Langenthal		
Kapital	100	100
Kapitalanteil	100%	100%
Stimmenanteil	100%	100%
Apotheke Waldhof AG, Langenthal		
Kapital	0	100
Kapitalanteil	0%	100%
Stimmenanteil	0%	100%
Rettungsdienst Emmental-Oberaargau AG, Burgdorf		
Kapital	100	100
Kapitalanteil	50%	50%
Stimmenanteil	50%	50%
3.4 Eventualverpflichtungen	keine	keine
3.5 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Anlagen im Leasing	336	673
Grundpfandbestellung, Grundpfandstelle pendent	35'000	35'000
davon beansprucht zugunsten eigener Verpflichtungen	35'000	35'000
3.6 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen Beiträge	1'321	1'337
3.7 Langfristige Vereinbarungen / Abnahmeverpflichtungen		
Mietvertrag Geschäftsräume Langenthal		
Vertragsverhältnis 01.07.2017 bis 30.06.2027	321	536
Vertragsverhältnis 01.01.2018 bis 30.06.2027	66	110
Vertragsverhältnis 01.05.2021 bis 30.04.2031	320	380
Baurechtsvertrag Rosenweg Langenthal		
Vertragsverhältnis 31.10.2007 bis 07.05.2038	252	273
Baurechtsvertrag Aarwangenstrasse Langenthal		
Vertragsverhältnis 31.10.2007 bis 07.05.2038	749	804
Mietvertrag Rettungsdienst Madiswil		
Vertragsverhältnis 01.01.2012 bis 31.12.2026	40	40
Vertrag Wäscherei		
Vertragsverhältnis 09.05.2011 bis 31.12.2026	1'374	1'371
Mietvertrag Hausarztpraxis Wynau		
Vertragsverhältnis 01.07.2023 bis 31.12.2028	123	164
Mietvertrag Geschäftsräume Huttwil		
Vertragsverhältnis 01.08.2025 bis 31.07.35	1'847	0

3.8 Nettoauflösung stiller Reserven		
Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven	0	4'835
3.9 Ausserordentlicher, periodenfremder oder einmaliger Ertrag		
Auflösung Rückstellung Investitionsentgelte	0	1'750
Total ausserordentlicher, periodenfremder oder einmaliger Ertrag	0	1'750
3.9 Ausserordentlicher, periodenfremder oder einmaliger Aufwand		
Bildung Rückstellung Investitionsentgelte	12'990	0
Total ausserordentlicher, periodenfremder oder einmaliger Aufwand	12'990	0

3.10 Vergütungsbericht nach Art. 51 SpVG

Gestützt auf die Abgeltungsvorgaben des Kantons wurde den Mitgliedern des Verwaltungsrates für die erbrachten Leistungen die aufgeführte Entschädigung ausbezahlt.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat zählt insgesamt (Anzahl Personen)	6	6
Anzahl Frauen	1	1
Anzahl Männer	5	5
Daniel Schmid, Präsident	52.1	55.2
Jäggi Christoph, Vizepräsident	42.1	41.5
Dr. iur. Christian Witschi	20.7	21.5
Prof. Dr. med. Hans-Peter Kohler	19.4	19.6
Dr. med. Beat Rössler	10.7	18.4
Dr. med. Sacha Geier	16.8	19.7
Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder des strategischen Führungsorgans	161.8	175.9

Durchschnittliche Vergütung pro VR-Mitglied (ohne VRP)	21.9	24.1
--	------	------

Spitaldirektion

Die Spitalleitung zählt insgesamt (Anzahl Personen) per 31.12.	7	8
Anzahl Frauen	2	2
Anzahl Männer	5	6
Total Geschäftsleitung (Vollzeitäquivalente per 31.12.)	6.80	7.90
Total Geschäftsleitung (Vollzeitäquivalente unter Berücksichtigung der unterjährigen Wechsel)	7.71	7.90
Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung	3'056.0	3'044.6
Ausgerichteter Gesamtbetrag an den CEO	617.8	381.7
Kohli Andreas bis 30.11.2025 (11 Monate)	406.5	381.7
Hayoz Rolf ab 1.6.2025 (7 Monate ad interim)	211.3	0.0
Durchschnittliche Vergütung pro GL-Mitglied inkl.CEO	386.0	385.4

Kommentar zum Vergütungsbericht

Die Entschädigungen an den Verwaltungsrat beinhalten die Spesen sowie die Brutto-Entschädigung inkl. Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen.

Die an die Mitglieder der Geschäftsleitung ausgerichteten Beträge beinhalten die Brutto-Entschädigungen inkl. Dienstaltersgeschenke und Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen.

Im ausgerichteten Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung sind alle Führungspersonen auf der gleichen Hierarchieebene vollständig abgedeckt. Die SRO AG verfügt über keine erweiterte Geschäftsleitung.

3.11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 19.03.2026 vom Verwaltungsrat verabschiedet. Bis zu diesem Datum traten nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse ein, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung wesentlich beeinträchtigen.

Der rechtliche Vollzug der Transaktion Verkauf dahlia oberoagau ag erfolgte am 12.01.2026 mit Wirkung auf 31.12.2025.

Verwendung des Bilanzgewinnes

	2025 TCHF	2024 TCHF
Vortrag Bilanzgewinn aus dem Vorjahr	30	18
Jahresgewinn	366	12
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	396	30

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes	Antrag des Verwaltungsrates	Beschluss der Generalversammlung
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	396	30
Total	396	30



SRO AG Langenthal

**Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
zur Konzernrechnung 2025**



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der SRO AG, Langenthal

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der SRO AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und dem Konzerneigenkapital-Nachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, 3011 Bern
+41 58 792 75 00

Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- planen wir die Prüfung der Konzernrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des

Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Konzernrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der Konzernrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Yvonne Burger
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Suzana Dušej

Bern, 19. März 2026

Beilage:

- Konzernrechnung (Konzernbilanz, Konzernerfolgsrechnung, Konzerngeldflussrechnung, Konzerneigenkapital-Nachweis und Anhang zur Konzernrechnung)

Konzernbilanz

AKTIVEN	Ziffer im Anhang	31.12.2025 in Fr. 1'000	31.12.2024 in Fr. 1'000
Flüssige Mittel		7'878	3'842
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	24'944	32'851
Sonstige kurzfristige Forderungen	2	16'448	4'148
Nicht abgerechnete Leistungen/angefangene Behandlungen	3	1'301	871
Vorräte	4	3'856	3'767
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	1'923	2'130
Umlaufvermögen		56'350	47'609
Sachanlagen	6	110'127	148'124
Finanzanlagen	7	913	63
Immaterielle Anlagen	8	2'392	4'185
Anlagevermögen		113'432	152'372
TOTAL AKTIVEN		169'782	199'981

PASSIVEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	7'071	8'304
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12	4'458	9'082
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	4'258	5'082
Rückstellungen	13	556	2'146
Passive Rechnungsabgrenzungen	11	10'842	11'607
Kurzfristiges Fremdkapital		27'185	36'221
Finanzverbindlichkeiten	12	28'343	45'646
Langfristige Passive Rechnungsabgrenzungen	11	35'246	38'106
Rückstellungen	13	3'000	4'308
Langfristiges Fremdkapital		66'589	88'060
Fremdkapital		93'774	124'281
Aktienkapital	22	7'801	7'801
Gewinnreserven	22	68'207	67'899
Eigenkapital		76'008	75'700
TOTAL PASSIVEN		169'782	199'981

Der Konzernanhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung

Konzernerfolgsrechnung

	Ziffer im Anhang	2025 in Fr. 1'000	2024 in Fr. 1'000
Patientenerträge	14	205'257	204'884
Übrige Erträge	15	21'019	20'941
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		226'276	225'825
Bestandesänderung an angefangenen Behandlungen/nicht fakturierten Dienstleistungen	3 / 14	430	-969
Betriebsertrag		226'706	224'856
Personalaufwand	16 / 17	148'769	148'620
Medizinischer Bedarf	18	32'086	32'814
Übriger Sachaufwand	19	33'212	34'273
Personal und Sachaufwand		214'067	215'707
Betriebsergebnis vor Zinsen Steuern und Abschreibung (EBITDA)		12'639	9'149
Abschreibungen auf Sachanlagen	6	10'918	12'435
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	1'806	2'524
Badwill	13	-1'481	-1'481
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		1'396	-4'329
Finanzergebnis	20	-1'077	-1'130
Finanzergebnis		-1'077	-1'130
Ordentliches Ergebnis		319	-5'459
Ergebnis vor Ertragssteuern		319	-5'459
Steuern	21	11	101
Jahresgewinn / Jahresverlust		308	-5'560

Der Konzernanhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung

Konzerngeldflussrechnung

	Ziffer im Anhang	2025 in Fr. 1'000	2024 in Fr. 1'000
Jahresgewinn / Jahresverlust		308	-5'560
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	6/8	12'727	14'959
Auflösung Badwill	13	-1'481	-1'481
Veränderung Rückstellungen	13	-1'917	1'453
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		0	-6
Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen		40	95
Erfolg aus Verkauf Betriebe		-997	0
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	3'760	1'287
Veränderung Vorräte und nicht abger. Leistungen / angef. Behandlungen	3/4	-570	1'076
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	2/5	-2'228	-1'831
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	9	-58	-7'948
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive RAP	10/11	-2'701	-2'584
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		6'884	-540
Davon Beiträge Kanton gem. Leistungsverträgen		-10'691	-6'037
Geldfluss aus Betriebstätigkeit ohne Zuwendungen der öffentlichen Hand		-3'807	-6'577
Investitionen in Sachanlagen	6	-1'098	-1'523
Desinvestition von Sachanlagen	6	3'200	0
Investitionen in Finanzanlagen	7	0	-50
Desinvestition von Finanzanlagen	7	0	3'000
Investitionen in immateriellen Anlagen	8	-119	-639
Geldzufluss aus Abgabe Betriebe netto		346	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		2'329	788
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	0	6'000
Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	-4'710	-4'458
Geldabfluss aus Leasing	12	-466	-457
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-5'176	1'085
Veränderung flüssige Mittel		4'036	1'332
Nachweis Fonds			
Stand Flüssige Mittel per 1.1.		3'842	2'510
Stand Flüssige Mittel per 31.12.		7'878	3'842
Veränderung flüssige Mittel		4'036	1'332

Der Konzernanhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung

Konzernerneigenkapital-Nachweis

	Ziffer im Anhang	Aktienkapital in Fr. 1'000	Gesetzliche Reserven		Gewinnreserven Total in Fr. 1'000	Eigenkapital inkl. Minderheiten in Fr. 1'000
			Gesetzliche Reserven in Fr. 1'000	Gewinnreserven in Fr. 1'000		
Stand 01. Januar 2024		7'801	3'901	69'559	73'459	81'260
Jahresverlust			0	-5'560	-5'560	-5'560
Stand 31. Dezember 2024		7'801	3'901	63'999	67'899	75'700
Zuweisung an gesetzliche Reserven			0	0	0	0
Jahresgewinn			0	308	308	308
Stand 31. Dezember 2025	22	7'801	3'901	64'306	68'207	76'008

Der Konzernanhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung

Anhang zur Konzernrechnung

Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die Konzernrechnung wird auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Werten unter Einhaltung der Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts und übereinstimmend mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Die Konzernrechnung basiert auf dem Anschaffungswertprinzip und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund von geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember.

Abschlussdatum

Der Abschlussstichtag für den Konzern und sämtliche vollkonsolidierte Gesellschaften ist der 31. Dezember. Das Berichtsjahr umfasst für alle Gesellschaften 12 Monate.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnung der SRO AG und ihrer Beteiligungen. Die Beteiligungen sind aus dem Beteiligungsverzeichnis in den "Weiteren Angaben" ersichtlich. Die Abgrenzung zwischen Akquisitionen und dem Erwerb von Vermögenswerten erfolgt nach wirtschaftlichen Kriterien und nicht nach der rechtlichen Form.

Änderung Konsolidierungskreis

Die Aktienmehrheit der dahlia oberoargau ag wurde im 2021 erworben und die Beteiligungsquote per 31.12.2021 betrug 90%. Per 22.11.2022 wurden die restlichen 10% übernommen. Die SRO AG hat 100% der dahlia oberoargau ag per 31.12.2025 verkauft und entsprechend die Tochtergesellschaft per 31.12.2025 dekonsolidiert. Aus dem Verkauf resultierte unter Berücksichtigung der Restauflösung des Badwills ein Gewinn von TCHF 997. Nettoerlöse dahlia oberoargau ag für die Periode 1.1. - 31.12.2025 von TCHF 29'745

a) Konzerngesellschaften

Konzerngesellschaften sind Gesellschaften, die von der SRO AG beherrscht werden. Sie sind Teil des Konsolidierungskreises. Eine Beherrschung wird angenommen, wenn die SRO AG direkt oder indirekt über mehr als 50 % der Stimmrechte verfügt.

b) Assoziierte Gesellschaften

Bei den assoziierten Gesellschaften handelt es sich um Unternehmen, an denen die SRO AG mit 20 bis 50 % beteiligt ist und einen massgebenden Einfluss ausübt.

Konsolidierungsmethode

a) Konzerngesellschaften

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 % erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Geschäftsergebnis werden separat ausgewiesen. Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert. Zwischengewinne auf konzerninternen Transaktionen werden eliminiert. Konzerngesellschaften werden ab Erwerbszeitpunkt im Konsolidierungskreis berücksichtigt und ab Verkaufsdatum aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Eine im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb resultierende Differenz zwischen den identifizierten Nettoaktiven und dem Erwerbspreis wird als Goodwill aktiviert und planmässig abgeschrieben.

b) Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften werden nach der Equity-Methode (anteilmässige Erfassung von Kapital und Ergebnis) in die Konsolidierung einbezogen.

Bewertungsgrundsätze

a) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kasse, Postkonto- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

b) Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Konkrete Ausfallrisiken werden einzeln berücksichtigt. Den latenten Ausfallrisiken wird mit einer pauschalen Wertberichtigung Rechnung getragen. Deren Ermittlung basiert auf Erfahrungswerten 0.17% (2023: 0.22%) der nicht einzeln berichtigten Forderungen). Nicht mehr einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

c) Nicht abgerechnete Leistungen/angefangene Behandlungen

Die Bewertung der vollständig erbrachten, aber noch nicht fakturierten Leistungen für ausgetretene Patienten erfolgt, sofern die Leistungen codiert und damit der Fakturabetrag bekannt sind, zum Fakturabetrag. Sofern die Leistungen noch nicht codiert sind, wird der erwartete Erlös abgegrenzt. Die Ermittlung erfolgt auf der Basis von Erfahrungswerten.

Die Bewertung der teilweise erbrachten Leistungen für noch nicht ausgetretene Patienten erfolgt zum Wert des anteiligen erwarteten Erlöses für die bereits erbrachten Leistungen. Die Ermittlung erfolgt ebenfalls auf der Basis von Erfahrungswerten.

d) Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder - falls dieser tiefer ist - zum Nettomarktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche Aufwände, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Skonti werden als Finanzertrag erfasst. Der Wertansatz erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Unkurante Artikel werden im Wert berichtet.

e) Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Zinsen während der Bauphase werden nicht aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien belaufen sich in Übereinstimmung mit REKOLE - Betriebliches Rechnungswesen im Spital auf:

Grundstücke	keine Abschreibung
Gebäude	33 1/3 Jahre
Bauprovisorien	5 Jahre
Installationen in Gebäuden	20 Jahre
Möbilien und Einrichtungen	10 Jahre
Medizinische Anlagen	8 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssystem, EDV-Hardware und -Software	4 bis 5 Jahre

f) Leasing

Bei Leasingverbindlichkeiten wird zwischen Finanzleasing und operativem Leasing unterschieden. Ein Finanzleasing liegt vor, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts übertragen werden.

Geleaste Sachanlagen (Finanzleasing) werden aktiviert und über die gleiche Nutzungsdauer wie die Anlagen im Eigenbesitz abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeiten werden unter dem Fremdkapital ausgewiesen.

g) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten die nicht voll konsolidierten Beteiligungen mit einem Stimmrecht ab 20 %, die nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapitalwert per Bilanzstichtag bilanziert werden. Wertschriften werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Darlehen werden zu Nominalwerten unter Berücksichtigung von Bonitätsrisiken angesetzt. Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserve werden zum Nominalwert eingesetzt.

h) Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, die unter anderem EDV-Software und Lizenzen umfassen. Diese werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über die Nutzungsdauer von 3 bis 4 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer des Goodwills wird für jede Transaktion individuell definiert. Die angewendeten Abschreibungsdauer beträgt in der Regel 5 Jahre, in begründeten Fällen bis zu 20 Jahre. Ein Badwill (negativer Goodwill) wird in der Regel über 5 Jahre abgeschrieben.

i) Wertbeeinträchtigung (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird auf jeden Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

j) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

k) Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

I) Steuern

Gemäss Spitalversorgungsgesetz ist die Gesellschaft für die in den Leistungsverträgen erbrachten Dienstleistungen von den direkten Steuern befreit. Dagegen werden der Gewinn und das Kapital der Sparte Nebenbetriebe besteuert. Diese weisen keine steuerbaren Ergebnisse auf.

m) Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Arbeitnehmenden und die ehemaligen Arbeitnehmenden der SRO AG sind in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften in verschiedenen Stiftungen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Vorsorgeeinrichtungen werden aus Beiträgen des Arbeitgebers und der Arbeitnehmenden finanziert.

In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden die entsprechenden aktiven oder passiven Abgrenzungen bzw. Forderungen und Verbindlichkeiten erfasst, die sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ergeben. Es wird jährlich beurteilt, ob aus den Vorsorgeeinrichtungen aus Sicht der Organisation ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen Verträge, die Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtungen, welche in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 26 erstellt wurden, und andere Berechnungen, welche die finanzielle Situation sowie die bestehenden Über- bzw. Unterdeckungen entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darstellen.

n) Umsatzerfassung

Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse und der Kosten zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

Transaktionen mit Nahestehenden

Die Geschäftsbeziehungen zu Nahestehenden werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Der Kanton Bern ist Alleinaktionär. Er steuert, aufgrund des KVG, bis maximal 55 % der stationären Patientenerträge bei. Zusätzlich bestehen Leistungsverträge zwischen dem Kanton und der SRO AG für den Rettungsdienst und die Psychiatrie, für welche der Kanton ebenfalls Betriebsbeiträge ausrichtet. Im Akutbereich richtet er zusätzliche Beiträge für die Ausbildung der Assistenzärzte, Dolmetscherdienste, die Familien- und Schwangerschaftsberatung sowie den Unterhalt des GOPS aus.

Als "nahestehende Personen" gelten, neben dem Kanton Bern, auch die Beteiligungen, die Personalvorsorgeeinrichtungen sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates.

Zuwendungen der öffentlichen Hand:

Zuwendungen der öffentlichen Hand sind anzusetzen, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die Organisation die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und der Wert verlässlich schätzbar ist.

Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden als passive Rechnungsabgrenzung ausgewiesen. Die erfolgswirksame Auflösung der passiven Rechnungsabgrenzung erfolgt über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts und wird als übriger Ertrag ausgewiesen. Nicht-monetäre vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden bei Zugang zu aktuellen Werten erfasst.

Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand sind planmässig ertragswirksam zu erfassen und zwar im Verlauf der Perioden, in denen die Organisation die entsprechenden Aufwendungen erfasst. Der Ausweis in der Erfolgsrechnung erfolgt unter der Position «übrige Erträge».

Erläuterungen zur Jahresrechnung

1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2025 in Fr. 1'000	31.12.2024 in Fr. 1'000
Forderungen aus Lieferungen + Leistungen Dritte	21'782	28'454
Wertberichtigung	-340	-586
Forderungen aus Lieferungen + Leistungen Beteiligter Kanton	3'502	4'983
Total	24'944	32'851

2 Sonstige kurzfristige Forderungen	31.12.2025 in Fr. 1'000	31.12.2024 in Fr. 1'000
Forderungen Dritte	2'175	2'183
Forderungen Verkauf Aktiven 1)	11'450	0
Forderungen Aktionär / Kanton	2'823	1'965
Total	16'448	4'148

1) Die Forderung resultiert aus dem Verkauf der Beteiligung dahlia oberaargau ag sowie einer Liegenschaft

3 Nicht abgerechnete Leistungen / Angefangene Behandlungen	31.12.2025 in Fr. 1'000	31.12.2024 in Fr. 1'000
Nicht abgerechnete Leistungen Ambulant	268	118
Angefangene Behandlungen Stationär	1'033	753
Total	1'301	871

4 Vorräte	31.12.2025 in Fr. 1'000	31.12.2024 in Fr. 1'000
Medikamente	1'493	1'696
Medizinisches Verbrauchsmaterial	3'213	2'771
Übrige Vorräte	305	448
Wertberichtigung	-1'154	-1'148
Total	3'856	3'767

5 Aktive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2025 in Fr. 1'000	31.12.2024 in Fr. 1'000
Aktive Rechnungsabgrenzung Diverse	1'923	2'130
Total	1'923	2'130

6 Sachanlagen

	Grund- stücke und Bauten in Fr. 1'000	Instal- lationen in Fr. 1'000	Medi- zische Anlagen in Fr. 1'000	Geräte in Leasing in Fr. 1'000	Übrige Sach- anlagen in Fr. 1'000	Anzah- lungen und Anlagen im Bau in Fr. 1'000	Total in Fr. 1'000
Anschaffungswerte							
Stand per 01.01.2024	156'837	97'075	28'715	3'470	24'273	1'516	311'886
Zugänge	0	0	289	10	345	984	1'628
Abgänge	0	0	-1'603	0	-271	0	-1'874
Reklassifikation 1)	0	0	1'163	0	0	-1'163	0
Stand per 31.12.2024	156'837	97'075	28'564	3'480	24'347	1'337	311'640
Abschreibungen und Wertberichtigungen							
Stand per 01.01.2024	61'545	47'862	23'291	1'890	18'290	0	152'878
Abschreibungen planmässig	3'685	4'273	1'407	473	2'097	500	12'435
Abgänge	0	0	-1'536	0	-261	0	-1'797
Stand per 31.12.2024	65'230	52'135	23'162	2'363	20'126	500	163'516
Buchwert per 31.12.2024	91'607	44'940	5'402	1'117	4'221	837	148'124
Anschaffungswerte							
Stand per 01.01.2025	156'837	97'075	28'564	3'480	24'347	1'337	311'640
Veränderung Konsolidierungskreis 2)	-15'523	-10'651	0	0	-7'739	0	-33'913
Zugänge	0	0	270	0	376	486	1'132
Abgänge	-14'155	-6'432	-750	0	-531	0	-21'868
Reklassifikation 1)	0	253	405	0	0	-658	0
Stand per 31.12.2025	127'159	80'245	28'489	3'480	16'454	1'165	256'992
Abschreibungen und Wertberichtigungen							
Stand per 01.01.2025	65'230	52'135	23'162	2'363	20'126	500	163'516
Veränderung Konsolidierungskreis 2)	-1'541	-2'242	0	0	-6'421	0	-10'204
Abschreibungen planmässig	3'083	3'943	2'034	473	1'389	0	10'921
Abgänge	-10'483	-6'159	-722	0	-443	528	-17'279
Reklassifikation	0	0	0	0	0	-89	-89
Stand per 31.12.2025	56'289	47'677	24'474	2'836	14'651	939	146'865
Buchwert per 31.12.2025	70'870	32'568	4'015	645	1'803	226	110'127

1) Die abgeschlossenen Bauten und in Betrieb genommene Anlagen wurden auf die entsprechenden Anlagekategorien umgebucht.

2) Die dahlia oberoargau ag wurde per Ende 2025 dekonsolidiert

7 Finanzanlagen

	Aktiven aus Arbeitgeber- beitragsreser in Fr. 1'000	Finanzanlagen in Fr. 1'000	Total in Fr. 1'000
Anschaffungswerte			
Stand per 01.01.2024	3'000	13	3'013
Zugänge	0	50	50
Abgänge 1)	-3'000	0	-3'000
Stand per 31.12.2024	0	63	63
Wertberichtigungen			
Stand per 01.01.2024	0	0	0
Auflösung per 31.12.2024	0	0	0
Stand per 31.12.2024	0	0	0
Buchwert per 31.12.2024	0	63	63

	Aktiven aus Arbeitgeber- beitragsreser in Fr. 1'000	Finanzanlagen in Fr. 1'000	Total in Fr. 1'000
Anschaffungswerte			
Stand per 01.01.2025	0	63	63
Zugänge 2)	0	850	850
Abgänge	0	0	0
Stand per 31.12.2025	0	913	913
Wertberichtigungen			
Stand per 01.01.2025	0	0	0
Auflösung per 31.12.2025	0	0	0
Stand per 31.12.2025	0	0	0
Buchwert per 31.12.2025	0	913	913

1) Verwendung der Arbeitgeberbeitragsreserve der SRO AG

2) Die Finanzanlage resultiert als langfristige Forderung aus dem Verkauf der dahlia oberoargau ag.

Beteiligungen	31.12.2025	31.12.2024
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
dahlia oberoargau ag, Herzogenbuchsee		
Betrieb von Pflegeeinrichtungen		
Nominelles Aktienkapital	1'000	1'000
Beteiligungsquote	0%	100%
Buchwert	0	1'650
Dekonsolidierung per Ende 2025.		
Gastroenterologie Oberaargau AG, Langenthal		
Betrieb einer Facharztpraxis im Bereich Magen- und Darmkrankheiten		
Nominelles Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	100%	100%
Buchwert	2'936	2'936
Konsolidierung: Vollkonsolidierung. Kauf der Beteiligung per 1.1.2020.		
Apotheke Waldhof AG, Langenthal		
Betrieb von Apotheken		
Nominelles Aktienkapital	0	100
Beteiligungsquote	0%	100%
Buchwert	0	100
Konsolidierung: Vollkonsolidierung. Gründung per 10.11.2021.		
Annektion durch die SRO AG im 2025.		
Ärzte & Gesundheitszentren Oberaargau AG, Langenthal		
Betrieb von Gesundheitszentren und Arztpraxen		
Nominelles Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	100%	100%
Buchwert	100	100
Konsolidierung: Vollkonsolidierung. Gründung per 10.11.2021.		
Rettungsdienst Emmental-Oberaargau AG, Burgdorf		
Betrieb von rettungsdienstlichen und -medizinischen Leistungen		
Nominelles Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	50%	50%
Buchwert	50	50
Konsolidierung: Nicht konsolidiert. Gründung per 20.09.2024		

8 Immaterielle Anlagen

	Software	Lizenzen	Goodwill	Anzahlungen und Anlagen in Umsetzung 1)	Total
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Anschaffungswerte					
Stand per 01.01.2024	8'601	1'271	4'489	211	14'572
Zugänge	119	66	160	294	639
Abgänge	0	0	0	0	0
Zugänge aus Konsolidierung	0	0	0	0	0
Reklassifikation	40	0	0	-40	0
Stand per 31.12.2024	8'760	1'337	4'649	465	15'211
Abschreibungen und Wertberichtigungen					
Stand per 01.01.2024	4'210	984	3'308	0	8'502
Abschreibungen planmässig	1'450	145	929	0	2'524
Abgänge		0	0	0	0
Stand per 31.12.2024	5'660	1'129	4'237	0	11'026
Buchwert per 31.12.2024	3'100	208	412	465	4'185
Anschaffungswerte					
Stand per 01.01.2025	8'760	1'337	4'649	465	15'211
Zugänge 1)	38	48	0	43	129
Abgänge	0	0	0	0	0
Reklassifikation	416	0	0	-416	0
Veränderung Konsolidierung 2)	-142	-34	0	0	-176
Stand per 31.12.2025	9'072	1'351	4'649	92	15'164
Abschreibungen und Wertberichtigungen					
Stand per 01.01.2025	5'660	1'129	4'237	0	11'026
Planmässige Abschreibungen	1'425	123	258	0	1'806
Abgänge	0	0	0	0	0
Reklassifikation	0	0	0	92	92
Veränderung Konsolidierung 2)	-121	-30	0	0	-151
Stand per 31.12.2025	6'963	1'222	4'495	92	12'772
Buchwert per 31.12.2025	2'109	129	154	0	2'392

1) Laufende Projekte ist im Wesentlichen die Modernisierung der Telekommunikationslösung, IT Sicherheit und Klinikinformationssystem.

2) Die dahlia oberaargau ag wurde per Ende 2025 dekonsolidiert.

9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2025	31.12.2024
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen Dritte	6'620	6'515
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen Aktionär / Kanton	451	1'789
Total	7'071	8'304

10 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2025	31.12.2024
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Verbindlichkeiten Dritte	2'938	3'623
Verbindlichkeiten Pensionskassen	1'321	1'459
Total	4'258	5'082

11 Passive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2025	31.12.2024
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Ferien- und Überzeitguthaben	3'618	3'878
Passive Rechnungsabgrenzungen Personalaufwendungen	3'724	3'610
Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand kurzfristig	2'860	2'860
Passive Rechnungsabgrenzungen Diverse	639	1'259
Total kurzfristige Rechnungsabgrenzungen	10'842	11'607
Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand langfristig	35'246	38'106
Total langfristige Passive Rechnungsabgrenzungen	35'246	38'106

Auflösung der vermögenswertbezogenen Zuwendungen als übriger Ertrag gebucht	2'860	4'466
--	-------	-------

SRO AG hat im 2011 Forderungen aus SIF-Geschäfte über 82 Mio. für sachbezogene Subventionen erfasst. Diese Zahlungen wurden seit 2011 seitens GSI entsprechend geleistet.

Per 31. Dezember 2025 besteht eine Verpflichtung aus den vermögenswertbezogenen Subventionen von rund CHF 38 Mio. (per 31.12.2024: CHF 41 Mio.)

12 Finanzverbindlichkeiten

	Darlehen in Fr. 1'000	Leasingverbind- lichkeit in Fr. 1'000	Total in Fr. 1'000
Buchwert per 01.01.2024	52'084	1'558	53'642
Erhöhung	6'000	0	6'000
Rückzahlung	-4'457	-457	-4'914
Buchwert per 31.12.2024	53'627	1'101	54'728
Fälligkeit bis 1 Jahr	8'708	374	9'082
Fälligkeit über 1 Jahr	44'919	727	45'646

	Darlehen in Fr. 1'000	Leasingverbind- lichkeit in Fr. 1'000	Total in Fr. 1'000
Buchwert per 01.01.2025	53'627	1'101	54'728
Erhöhung	0	0	0
Rückzahlung	-8'710	-466	-9'176
Wegfall aus Konsolidierung 1)	-12'750	0	-12'750
Buchwert per 31.12.2025	32'167	635	32'802
Fälligkeit bis 1 Jahr	4'084	374	4'458
Fälligkeit über 1 Jahr	28'083	261	28'344

Nicht beanspruchte Kreditlimiten	31.12.2025 in Fr. 1'000	31.12.2024 in Fr. 1'000
BEKB	32'000	36'000
	32'000	36'000
BEKB beanspruchte Limite	-32'000	-36'000
Total	0	0

1) Die dahlia oberoargau ag wurde per Ende 2025 dekonsolidiert.

13 Rückstellungen

	Tarifriskien in Fr. 1'000	Haftpflicht- risiken in Fr. 1'000	Passiven aus Vor- sorgeein- richtungen in Fr. 1'000	Badwill aus Erwerb von Beteil- igungen in Fr. 1'000	Rück- stellun- gen Personal- bereich in Fr. 1'000	Latente Steuern in Fr. 1'000	Sonstige in Fr. 1'000	Total in Fr. 1'000
Buchwert per 01.01.2024	0	60	40	4'390	1'145	119	728	6'482
Bildung	1'568	20	0	0	78	0	71	1'737
Verwendung	0	0	0	-1'481	-106	0	-74	-1'661
Auflösung	0	0	-17	0	0	-10	-77	-104
Stand per 31.12.2024	1'568	80	23	2'909	1'117	109	648	6'454
davon kurzfristig	368	0	17	1'481	261	0	19	2'146
davon langfristig	1'200	80	6	1'428	856	109	629	4'309

	Tarifriskien 3) in Fr. 1'000	Haftpflicht- risiken in Fr. 1'000	Passiven aus Vor- sorgeein- richtungen in Fr. 1'000	Badwill aus Erwerb von Beteili- gen ¹⁾ in Fr. 1'000	Rück- stellun- gen Personal- bereich ²⁾ in Fr. 1'000	Latente Steuern in Fr. 1'000	Sonstige in Fr. 1'000	Total in Fr. 1'000
Buchwert per 01.01.2025	1'568	80	23	2'909	1'117	109	648	6'454
Bildung	370	30	0	0	156	0	202	758
Verwendung	0	0	0	-1'481	-106	0	0	-1'587
Auflösung	0	0	-17	-1'428	0	-19	-20	-1'484
Veränderung								
Konsolidierungskreis 4)	0	0	-6	0	-144	0	-435	-585
Stand per 31.12.2025	1'938	110	0	0	1'023	90	395	3'556
davon kurzfristig	368	0	0	0	186	0	2	556
davon langfristig	1'570	110	0	0	837	90	393	3'000

1) Der Kauf des Beteiligungsanteils von 55 % an der dahlia oberaargau ag im 2021 und 2022 erfolgten unter dem Substanzwert. Der jeweils entstandene Badwill wurde bis Ende 2025 abgeschrieben.

2) Diese Position beinhaltet die anwartschaftlichen Ansprüche der Arbeitnehmenden bei Dienstjubiläen.

3) Die Rückstellung beinhaltet die Rückabwicklung von vertraglich vereinbarten und provisorisch abgerechneten Baserates und Dailyrates, sowie Rückforderungen in Sachen Medikamentenrabatten.

4) Die dahlia oberaargau ag wurde per Ende 2025 dekonsolidiert.

14 Patientenerträge	2025	2024
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Erträge aus medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungen für Patienten	119'371	122'779
Ärztliche Einzelleistungen	18'566	17'353
Übrige Spitaleinzelleistungen	63'380	61'045
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten (nicht medizinische Leistungen)	4'352	3'879
Erlösminderungen	-412	-172
Total	205'257	204'884
Veränderung Bestand angefangene stationäre Behandlungen	280	-641
Veränderung Bestand nicht abgerechnete ambulante Behandlungen	150	-328
Total	430	-969

15 Übrige Erträge	2025	2024
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Mietzinserträge	1'533	1'577
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	4'143	3'939
Auflösung vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand	2'860	4'466
Gewinn aus Verkauf dahlia oberaargau ag	997	0
Übrige Betriebserträge	11'486	10'959
Total	21'019	20'941

Erläuterungen zu den übrigen Betriebserträgen:

LV Kanton Bern für Ausbildungsleistungen	3'846	1'820
LV Kanton Bern für Psychiatrieleistungen	4'470	4'578
LV Kanton Bern für Rettungsdienstleistungen	2'660	2'839
Kanton Bern übrige Leistungen	440	1'073
Verschiedene übrige Betriebserträge Dritte	61	649
Übrige Betriebserträge	11'477	10'959

16 Personalaufwand	2025	2024
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Löhne	125'185	124'951
Sozialleistungen	21'832	21'696
Übriger Personalaufwand	1'752	1'973
Total Personalaufwand	148'769	148'620

	Anzahl	Anzahl
Total Vollzeitstellen (ohne Pflege in Ausbildung/Praktikum) per Jahresende (2025: ohne dahlia oberaargau ag)	964	1'181

17 Personalvorsorge

Für die berufliche Vorsorge bestehen für das Personal der SRO AG verschiedene Anschlussverträge mit Vorsorgeplänen auf der Basis des Beitragsprimats:

Gruppe der Versicherten	Anzahl MA	Vorsorgewerk	Primat	Weitere Angaben
SRO AG ohne Assistenzärzte	1'066	Pensionskasse SRO	Beitragsprimat	Gemeinschaftsstiftung
SRO AG Assistenzärzte	80	Vorsorgestiftung VSAO	Beitragsprimat	Gemeinschaftsstiftung
SRO AG Kaderärzte	75	Vorsorgestiftung VLSS	Beitragsprimat	Gemeinschaftsstiftung

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	31.12.2025 in Fr. 1'000	31.12.2024 in Fr. 1'000
Beiträge	1'321	1'459
Primat- und Pensionskassenwechsel	0	23

Arbeitgeber-Beitragsreserve (AGBR)

	Nominalwert	Verwendungsverzicht	Andere Wertberichtigungen	Bilanz	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
	31.12.2025 in Fr. 1'000	31.12.2025 in Fr. 1'000	31.12.2025 in Fr. 1'000	31.12.2025 in Fr. 1'000	31.12.2024 in Fr. 1'000	2025 in Fr. 1'000	2024 in Fr. 1'000
SRO AG	0	0	0	0	0	0	-3'000
Total	0	0	0	0	0	0	-3'000

Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Unterdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Erfolgswirksame Veränderung	Abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2025 in Fr. 1'000	31.12.2025 in Fr. 1'000	31.12.2024 in Fr. 1'000	2025 in Fr. 1'000	2025 in Fr. 1'000	2025 in Fr. 1'000	2024 in Fr. 1'000
Pensionskasse SRO					6'603	7'491	7'434
Vorsorgestiftung VSAO 1)					612	612	593
Vorsorgestiftung VLSS 1)					660	660	618
Total	0	0	0	0	7'875	8'763	8'645

1) Die beiden Vorsorgestiftungen weisen per Stichtag 31.12.2024 eine Überdeckung aus (Deckungsgrade: VSAO 115.9 %, VLSS 100.87%). Für das Geschäftsjahr 2025 ist noch kein revidierter Abschluss vorhanden.

Pensionskasse SRO	2025	2024
Pensionskasse Deckungsgrad Hauptvorsorgekasse	108.6%	105.6%
Pensionskasse Technischer Zins Hauptvorsorgekasse	1.25%	1.50%
Pensionskasse Umwandlungssatz Hauptvorsorgekasse	5.35%	5.35%

18 Medizinischer Bedarf	2025	2024
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Arzneimittel	12'757	14'300
Implantate	4'172	3'951
Material, Instrumente, Utensilien und Textilien	9'003	8'833
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	2'302	2'196
Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen	3'883	3'492
Übriger medizinischer Bedarf	-29	42
Total	32'087	32'814

19 Übriger Sachaufwand	2025	2024
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Lebensmittel	3'559	3'540
Haushaltsaufwand	5'390	5'670
Unterhalt und Reparaturen	5'292	5'368
Aufwand für Anlagenutzung (nicht aktivierbare Anlagen)	3'065	2'768
Aufwand für Energie und Wasser	2'892	3'751
Verwaltungs- und Informatikaufwand	9'307	8'972
Übriger patientenbezogener Aufwand	1'824	1'650
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	1'882	2'554
Total	33'212	34'273

20 Finanzergebnis	2025	2024
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Übriger Finanzertrag	13	14
Total Finanzertrag	13	14
Beteiligungsaufwand	0	0
Übriger Finanzaufwand	1'091	1'144
Total Finanzaufwand	1'091	1'144

21 Steuern	2025	2024
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Laufende Ertragssteuern	30	111
Veränderungen latente Steuern	-19	-10
Total Steuern	11	101

22 Eigenkapital	31.12.2025	31.12.2024
	Gesamtbetrag der nicht ausschüttbaren gesetzlichen und statutarischen Reserven	3'901
Total	3'901	3'901

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 7'801 Aktien zu je CHF 1'000.--. Die Aktien sind voll liberiert.

Weitere Angaben

	31.12.2025	31.12.2024
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Weitere Angaben		
Grundpfandbestellung, Grundpfandstelle pendent	35'000	48'500
davon beansprucht zugunsten eigener Verpflichtungen	32'000	48'375
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Beiträge	1'321	1'459
Langfristige Vereinbarungen / Abnahmeverpflichtungen		
Mietvertrag Geschäftsräume Langenthal		
Vertragsverhältnis 01.07.2017 bis 30.06.2027	321	536
Vertragsverhältnis 01.01.2018 bis 30.06.2027	66	110
Vertragsverhältnis 01.05.2021 bis 30.04.2031	320	380
Baurechtsvertrag Rosenweg Langenthal		
Vertragsverhältnis 31.10.2007 bis 07.05.2038	252	273
Baurechtsvertrag Aarwangenstrasse Langenthal		
Vertragsverhältnis 31.10.2007 bis 07.05.2038	749	804
Mietvertrag Rettungsdienst Madiswil		
Vertragsverhältnis 01.01.2012 bis 31.12.2026	40	40
Vertrag Wäscherei		
Vertragsverhältnis 09.05.2011 bis 31.12.2026	1'374	1'371
Mietvertrag, Hausarztpraxis Wynau		
Vertragsverhältnis 01.07.2023 bis 31.12.2028	123	164
Mietvertrag, Praxis Gastroenterologie Oberaargau AG		
Vertragsverhältnis 01.11.2013 bis 31.10.2028	266	355
Mietvertrag, Geschäftsräume Huttwil		
Vertragsverhältnis 01.08.2025 bis 31.12.2035	1'847	0
Mietvertrag, Geschäftsräume Herzogenbuchsee		
Vertragsverhältnis 01.12.2022 bis 31.12.2026	98	0
Mietvertrag, dahlia oberaargau ag, Standort Wiedlisbach		
Vertragsverhältnis 01.01.2021 bis 31.12.2032	0	7'447
Mietvertrag, dahlia oberaargau ag, Standort Attiswil		
Vertragsverhältnis 01.01.2021 bis 31.12.2032	0	1'187

Vergütungsbericht nach Art. 51 SpVG

Gestützt auf die Abgeltungsvorgaben des Kantons wurde den Mitgliedern des Verwaltungsrates für die erbrachten Leistungen die aufgeführte Entschädigung ausbezahlt.

	31.12.2025 in Fr. 1'000	31.12.2024 in Fr. 1'000
<u>Verwaltungsrat</u>		
Der Verwaltungsrat zählt insgesamt (Anzahl Personen)	6	6
Anzahl Frauen	1	1
Anzahl Männer	5	5
Daniel Schmid, Präsident	52.1	55.2
Christoph Jäggi Vizepräsident seit 1.1.2024	42.1	41.5
Dr. jur. Christian Witschi	20.7	21.5
Prof. Dr. med. Hans-Peter Kohler	19.4	19.6
Dr. med. Beat Rössler	10.7	18.4
Dr. med. Sacha Geier	16.8	19.7
Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder des strategischen Führungsorgans	161.8	175.9
Durchschnittliche Vergütung pro VR Mitglied (ohne VRP)	21.9	24.1
Gesamtbetrag der ausstehenden Darlehen / Kredite an Mitglieder des strategischen Führungsorgans	keine	keine

	31.12.2025 in Fr. 1'000	31.12.2024 in Fr. 1'000
<u>Geschäftsleitung</u>		
Die Spitalleitung zählt insgesamt (Anzahl Personen) per 31.12.	7	8
Anzahl Frauen	2	2
Anzahl Männer	5	6
Total Geschäftsleitung (Vollzeitäquivalente per 31.12.)	6.80	7.90
Total Geschäftsleitung (Vollzeitäquivalente unter Berücksichtigung der unterjährigen Wechsel)	7.71	7.90
Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung	3'056.0	3'044.6
Ausgerichteter Gesamtbetrag an den CEO	617.8	381.7
Kohli Andreas bis 30.11.2025 (11 Monate)	406.5	381.7
Hayoz Rolf ab 1.6.2025 (7 Monate ad interim)	211.3	
Durchschnittliche Vergütung pro GL-Mitglied inkl. CEO	386.0	385.4
Gesamtbetrag der ausstehenden Darlehen / Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung	keine	keine

Kommentar zum Vergütungsbericht

Die Entschädigungen an den Verwaltungsrat beinhalten die Spesen sowie die Brutto-Entschädigung inkl. Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen.

Die an die Mitglieder der Geschäftsleitung ausgerichteten Beträge beinhalten die Brutto-Entschädigungen inkl. Dienstaltersgeschenke und Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen.

Im ausgerichteten Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung sind alle Führungspersonen auf der gleichen Hierarchieebene vollständig abgedeckt. Die SRO AG verfügt über keine erweiterte Geschäftsleitung.

Wesentliche Transaktionen mit Nahestehenden

	31.12.2025	31.12.2024
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Aktionär Kanton Bern		
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen an Patienten	43'033	43'299
Betriebsbeiträge	14'332	14'820
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen per 31.12.	3'502	4'983
Forderungen übrigen Leistungen per 31.12.	2'823	1'965
Verbindlichkeiten per 31.12.	451	1'789

Vollkonsolidierte Beteiligungen

	31.12.2025	31.12.2024
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Gastroenterologie Oberaargau AG, Langenthal		
Betrieb einer Facharztpraxis im Bereich Magen- und Darmkrankheiten (Gastroenterologie)		
Nominelles Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	100%	100%
Die Beteiligung wurde per 1.1.2020 gekauft.		
dahlia oberaargau ag, Herzogenbuchsee		
Betrieb einer Facharztpraxis im Bereich Magen- und Darmkrankheiten (Gastroenterologie)		
Nominelles Aktienkapital	1'000	1'000
Beteiligungsquote	0%	100%
Im 2021 wurde die Mehrheit der Gesellschaft übernommen.		
Seit 2021 vollkonsolidiert. Verkauf der Beteiligung und Dekonsolidierung per Ende 2025.		
Apotheke Waldhof AG, Langenthal		
Betrieb von Apotheken		
Nominelles Aktienkapital	0	100
Beteiligungsquote	0%	100%
Die Beteiligung wurde im 2021 gegründet. Im 2025 in SRO AG anektiert.		
Ärzte & Gesundheitszentren Oberaargau AG		
Betrieb von Arztpraxen und Gesundheitszentren im Oberaargau.		
Nominelles Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	100%	100%
Die Beteiligung wurde im 2021 gegründet.		
Rettungsdienst Emmental-Oberaargau AG, Burgdorf		
Betrieb von rettungsdienstlichen und -medizinischen Leistungen		
Nominelles Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	50%	50%
Die Beteiligung wurde im 2024 gegründet.		

Weitere Angaben zu Leistungen der öffentlichen Hand

Es besteht eine Bürgschaft des Kanton Berns für das Darlehen gegenüber der Berner Kantonalbank (BEKB) über CHF 18 Mio. (unverändert zu Vorjahr).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 19.03.2026 vom Verwaltungsrat genehmigt. Bis zu diesem Datum traten nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse ein, welche die Aussagefähigkeit der Konzernrechnung wesentlich beeinträchtigen.

Lagebericht 2025 SRO AG

Allgemeine Geschäftslage

Das vergangene Geschäftsjahr ist geprägt durch die Entscheide die Geburten am Standort Langenthal nicht mehr durchzuführen und den Verkauf der Tochtergesellschaft dahlia oberaargau ag. Diese beiden Massnahmen sollen helfen die Ertrags- und Kostensituation zu verbessern und die Liquidität der SRO AG zu stärken. Insbesondere die Aufhebung des Angebotes der Durchführung der Geburten war emotional sehr schwierig, aber betriebswirtschaftlich aufgrund der hohen Vorhalteleistungen gesehen ein richtiger Entscheid. Mit dem Verkauf der dahlia oberaargau ag an die Stiftung Lebensart aus Bärau konnten wir die sehr angespannte Liquiditätssituation deutlich verbessern und den vom Kanton gewährten Kredit in der Höhe von 4 Mio. anfangs August zurückführen.

Die finanzielle Situation der SRO AG konnte deutlich verbessert werden. Seit langem, zwar auch mit Hilfe von einmaligen Effekten, war es möglich ein ausgeglichenes Resultat zu erzielen. Die Entwicklung der Patientenzahlen, insbesondere im ambulanten, aber auch im stationären Bereich, die erreichten Tarifierungen und die erzielten Kostenreduktionen haben die positive Richtung geprägt. Wir konnten die Versorgung des Oberaargaus mit einer optimierten Operations- und Bettenkapazität und Personalplanung bedarfsgerecht sicherstellen. Wir haben unsere Abläufe und Prozesse weiter verbessern können, Personalknappheiten konnten wir durch den Einsatz unserer Mitarbeitenden überbrücken und abdecken. All unseren motivierten Mitarbeitenden gebührt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für den, auch in herausfordernden Zeiten, unermüdlichen Einsatz zu Gunsten der SRO.

Entwicklung der Patientenzahlen und Angebote

Akutsomatik

Die SRO AG deckt nicht nur die Region Oberaargau ab, sondern auch die angrenzenden Gebiete der Kantone Solothurn, Luzern und Aargau. Rund 85.3% unserer stationären Patientinnen und Patienten sind aus dem Kanton Bern und 10% aus unseren direkten Nachbarkantonen Solothurn und Luzern. Der «Deckungsgrad» der SRO für den Oberaargau ist bei rund 70% - oder anders gesagt lassen sich 7 von 10 der hier ansässigen Personen, welche eine in der SRO AG angebotene Behandlung benötigen, auch hier stationär behandeln.

Mit 8'706 stationären Austritten im Akutbereich bewegen wir uns aufgrund der Aufhebung der Geburten unter Vorjahresniveau. Neutralisieren wir diesen Effekt haben wir an stationären Austritten zugelegt. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ist im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen und liegt bei 4.5 Tagen. Das Fallgewicht CMI ist mit 0.9038 leicht über dem Vorjahr. Die Anzahl der Geburten, bis 30.9.2025, ist bei 419. Leider nahm im Berichtsjahr der Anteil an Zusatzversicherten Patientinnen und Patienten ab, nämlich von 11.1% auf 10.5%. Die SRO AG unterstützt die freie Arztwahl des Kunden und bietet im 8. Stock des Bettenhochhauses eine Privatstation an, so kann das Mehrleistungsangebot auf einem hohen Niveau und attraktiv gehalten werden.

Akutsomatik			
Leistungen Stationär	2025	2024	Veränderung
<u>Fälle stationär nach Versicherungsklasse</u>			
allgemein	7'788	7'865	-1.0%
halbprivat	718	779	-7.8%
privat	200	202	-1.0%
Anteil Zusatzversicherte	10.5%	11.1%	-4.9%
<u>Fälle stationär nach Herkunft</u>			
Kanton Bern	7'427	7'323	1.4%
Kanton Solothurn	593	637	-6.9%
Kanton Luzern	276	472	-41.5%
Übrige Schweiz	378	397	-4.8%
Ausland	32	17	88.2%

Akutsomatik				
Leistungen Stationär		2025	2024	Veränderung
<u>Infrastruktur Betten Akutsomatik</u>				
Akutbetten		128	128	
Betten Aufwachraum		9	9	
Betten Intensivstation		6	6	
Betten Säuglinge		0	18	
Betten Tagesklinik		16	16	
<u>Akutsomatik stationär</u>				
Austritte stationär		8'706	8'846	-1.6%
Pflegetage nach SwissDRG		38'939	40'250	-3.3%
Mittelwert Pflegetage Akutsomatik		4.5	4.6	-1.7%
Casemix (CM)		7'868	7'977	-1.4%
Casemixindex (CMI)		0.9038	0.9018	0.2%
Version SwissDRG		14.0	13.0	
Austritte stationär Erwachsene		8'287	8'288	0.0%
Pflegetage nach SwissDRG Akutpatienten		37'683	38'522	-2.2%
Aufenthaltsdauer in Tagen		4.5	4.6	-2.2%
Auslastung in % (Mitternachtszensus)		80.7%	82.5%	-2.2%
Austritte Säuglinge		419	558	-24.9%
Pflegetage nach SwissDRG Säuglinge		1'235	1'728	-28.5%
<u>Operationssaal</u>				
Operationssäle		6	6	
Durchgeführte Operationen		7'528	7'370	2.1%
Erbrachte Schnitt-/Nahtzeiten (Stunden)		6'241	6'298	-0.9%
<u>Fälle stationär nach Fachgebiet</u>				
Medizin	M100	3'312	3'203	3.4%
Chirurgie	M200	1'522	1'532	-0.7%
Orthopädie	M200	1'706	1'652	3.3%
Wirbelsäulenchirurgie	M200	242	239	1.3%
HNO	M700	317	343	-7.6%
Gynäkologie	M300	315	334	-5.7%
Geburtshilfe	M300	468	603	-22.4%
Säuglinge	M300	419	558	-24.9%
Urologie	M200	404	381	6.0%
Ophthalmologie	M600	1	1	0.0%

Werden die stationären Fälle der Geburtshilfe und Säuglingen herausgerechnet, verzeichnen wir eine Zunahme der stationären Fälle von 1.7%. Eine deutliche Zunahme verzeichnen wir in den Fachgebieten der Medizin, Orthopädie und Urologie. Im 2025 haben wir Patientinnen und Patienten der Alterstraumatologie (Zusammenspiel zwischen Orthopädie, Chirurgie und Medizin) auf einer Pflegestation zusammengeführt, was einen Einfluss auf die Behandlungsqualität hat. Im Moment prüfen wir ein gleiches Angebot im 2026 für Palliativ umzusetzen. Der Anteil an stationären Notfalleintritten ist bei 64.3% und unterstreicht die nötigen Vorhalteleistungen, welche ein Regionalspital rund um die Uhr bereitstellen muss. Für die Veränderung (ambulant vor stationär) sind wir infrastrukturell gut ausgerüstet. Es wird in der Region Oberaargau keine externe Einrichtung benötigt. Dies ist innerhalb des Spitals mit den vorgelagerten Operationssälen und direkt angrenzender Tagesklinik sehr gut gelöst und kann vom Spitalregelbetrieb optimal und kostengünstig abgegrenzt werden.

Die Anzahl der ambulanten Fälle der Akutsomatik haben um 3.3% und die verrechenbaren Leitungen um rund 3.5% zugenommen. Es kann statistisch festgehalten werden, dass jede Oberaargauerin, jeder Oberaargauer einmal im Jahr Leistungen der SRO AG in Anspruch nimmt. Die durchgeführten ambulanten Konsultationen sind mit über 258'000 auf einem sehr hohen Niveau. Dies beweist auch die Wichtigkeit der Angebote unserer Kliniken in der Grundversorgung der Region.

Mit 7'528 durchgeführten Operationen haben wir eine neue Höchstmarke erreicht. Bemerkenswert ist, dass wir durch effizientere Planung keine zusätzlichen Ressourcen benötigt haben. Weiter haben wir seit Sommer 2025 einen Roboter für die Fachgebiete Chirurgie und Gynäkologie im Einsatz. In einem halben Jahr wurden bereits 100 Eingriffe robotergesteuert durchgeführt. Unsere Angebote der Radiologie und Physiotherapie verzeichnen eine deutliche Zunahme, welche auch auf die Entwicklung des ambulanten Angebotes zurückzuführen ist.

Die SRO AG betreibt neben dem Spitalstandort Langenthal folgende ambulante Standorte

- **Niederbipp** Gesundheitszentrum, ambulanter Sprechstundenbetrieb, Physiotherapie und Psychiatrie
- **Huttwil** ambulanter Sprechstundenbetrieb, Physiotherapie und Psychiatrie
- **Wynau** Hausarztpraxis, Praxis für Frauenmedizin
- **Langenthal** ambulante Sprechstunden, Tageskliniken Psychiatrie
- **Langenthal** Gastroenterologie Oberaargau am Wuhrplatz

Diese Angebote haben sich etabliert, die vorhandenen Kliniken konnten die Leistungen steigern und so die Versorgung des Oberaargaus weiter stützen.

Notfallversorgung der Region

Der Rettungsdienst hat 6'640 Rettungseinsätze mit einem Zuwachs von 4.9% gegenüber Vorjahr durchgeführt. Auffällig ist, dass die gefahrenen Kilometer überproportional zu den Einsätzen zugenommen haben. Durch das Notfallzentrum und den Rettungsdienst deckt die SRO rund um die Uhr 7x24 die Notfallversorgung im Oberaargau ab. Die Wichtigkeit zeigen die ambulanten Notfallaufnahmen von 25'769 oder 71 pro Tag, inklusive stationären Aufnahmen sprechen wir von 86 pro Tag. Der 'Fasttrack' im Bereich des Notfallzentrums wurde weiter optimiert, so können Bagatellfälle deutlich effizienter, kostengünstiger und für den Notfallkunden angenehmer behandelt werden.

Der Rettungsdienst leistet durchschnittlich 18 Einsätze pro Tag.

Die Notfallversorgung rundet unser MOKI (Mobile Krisenintervention) der Psychiatrie ab. Dieses steht ebenfalls rund um die Uhr zur Verfügung. Auffällig ist, dass immer mehr Personen den direkten Weg in den Notfall dem Aufsuchen des Hausarztes vorziehen. Die SRO betreibt integriert in das Notfallzentrum eine Notfallarztpraxis. Diese wird durch die im Oberaargau tätigen Hausärzte in Zusammenarbeit mit der SRO betrieben und entlastet als Angebot am Abend und am Wochenende die Hausarztpraxen der Region und trägt so einen wichtigen Teil an eine optimale medizinische Betreuung bei. Weiter wurde für die Region in Zusammenarbeit mit dem Ärztlichen Bezirksverein, dem Kanton und der SRO die Abdeckung des ärztlichen Hintergrunddienstes am Wochenende und Feiertagen neu geregelt.

Die Rettungsdienste des Oberaargaus und des Emmentals werden ab 1. Januar 2027 juristisch in einer gemeinsamen Aktiengesellschaft zusammengelegt und insbesondere die Verfügbarkeit durch Ausbau der Präsenzzeiten des Standortes Langenthal gestärkt. So hoffen wir, die umfassenden Ansprüche der Bevölkerung in Sachen Verfügbarkeit und Qualität erfüllen zu können.

Leistungen Ambulatorien				
Notfall und Rettungsdienst		2025	2024	Veränderung
<u>Ambulante Patienten</u>				
Ambulante Fälle Akutsomatik		88'851	85'974	3.3%
Ambulante Konsultationen Akutsomatik		258'268	252'413	2.3%
<u>Ambulante Taxpunkte (verrechenbar)</u>				
TARMED Ärztliche Leistung	in 1'000	17'045	16'463	3.5%
TARMED Technische Leistung	in 1'000	29'149	28'041	4.0%
Labor	in 1'000	3'729	3'795	-1.7%
Physiotherapie	in 1'000	2'359	2'141	10.2%
Ergotherapie	in 1'000	575	528	8.9%
Übrige	in 1'000	1'163	1'244	-6.5%
TOTAL verrechnete Taxpunkte	in 1'000	54'020	52'212	3.5%
<u>Radiologie</u>				
MRI: Geräte		2	2	
MRI: Untersuchungen		8'996	8'278	8.7%
davon ambulant		8'245	7'630	8.1%
davon stationär		751	648	15.9%
CT: Geräte		2	2	
CT: Untersuchungen		13'026	12'467	4.5%
davon ambulant		7'994	7'837	2.0%
davon stationär		5'032	4'630	8.7%
<u>Dialyse</u>				
Dialysegeräte		19	19	
Durchgeführte Dialysen		5'168	5'296	-2.4%
davon ambulant		4'981	5'159	-3.5%
davon stationär		187	137	36.5%
<u>Notfallaufnahmen</u>				
stationär		5'594	5'677	-1.5%
ambulant		25'769	26'847	-4.0%
<u>Rettungsdienst</u>				
Einsätze		6'640	6'330	4.9%
Primärtransporte		6'186	5'873	5.3%
Sekundärtransporte		454	457	-0.7%
Einsätze nach Dringlichkeit 1		4'336	4'195	3.4%
Einsätze nach Dringlichkeit 2		2'291	2'126	7.8%
Einsätze nach Dringlichkeit 3		13	9	44.4%
Gefahrenre Kilometer		190'791	178'999	6.6%

Psychiatrie

Das Psychiatrische Angebot der SRO reicht von ambulantem Sprechstundenbetrieb an den Standorten Langenthal, Niederbipp, Huttwil und Herzogenbuchsee, der Notfallversorgung der Region Oberaargau, über Tagesklinikbetrieb bis zum stationären Angebot in Langenthal. Gleichzeitig bieten wir eine stationär adäquate Betreuung zu Hause an, was sich sehr gut entwickelt hat.

Stationär verzeichnen wir eine Zunahme der Fälle von 7.8%, gleichzeitig nimmt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer deutlich ab und ist bei 26 Tagen angelangt, natürlich hilft hier auch die (Nach-) Betreuung zu Hause als Integrationsfaktor.

Einen deutlichen Zuwachs von 6.2% verzeichnen wir im ambulanten Sprechstundenbetrieb. Weiter zeigt sich in der Entwicklung der abgerechneten Taxpunkten, dass die Betreuung mit einer Erhöhung von 7.5% deutlich zugelegt hat. Wobei hier die Entwicklung der Psychologen nicht berücksichtigt ist, da diese seit 1. Januar 2023 mit Minuten-tarifen abrechnen und nicht mehr nach TARMED.

Auch in der Psychiatrie nimmt die Zusammenarbeit mit Partnern aus der Region einen wichtigen Stellenwert ein. Diese psychiatrische Unterstützung von Langzeitinstitutionen wird laufend ausgebaut und dient der integralen Versorgung des Oberaargaus. Die Zusammenarbeit mit den in der Region praktizierenden Hausärzten klappt sehr gut. Durch das umfassende Angebot sind wir für die Ausbildung von Ärzten und Psychologen ein interessanter Partner.

Unterstützung durch den Kanton

Da die Tarife in der Psychiatrie nicht kostendeckend sind, leistet der Kanton Bern im Rahmen des Normkostenmodells eine finanzielle Unterstützung der Psychiatrien des Kantons Bern. Diese wird im Bereich der Tagesklinik, der Ambulatorien und in der stationären Betreuung zu Hause gewährt.

Psychiatrische Dienste	2025	2024	Veränderung
<u>Bettenstationen</u>			
Bettenzahl stationär	34	34	0.0%
Stationäre Fälle (M500) nach TARPSY	399	370	7.8%
Pflegetage stationär	11'169	11'133	0.3%
Mittelwert Pflegetage alle Altersgruppen	26	31	-15.9%
Daymix (DM) Austritte Geschäftsjahr	10'377	11'343	-8.5%
Daymixindex (DMI)	0.9765	0.9718	0.5%
Version TARPSY	5.0	5.0	
Belegung in %	89.8%	89.5%	0.3%
Notfallaufnahmen stationär	104	85	22.4%
Anzahl Fürsorgerische Unterbringungen (FU)	4	4	0.0%
<u>Tagesklinik</u>			
Tagesplätze	31	31	
Patienten Tagesklinik	182	185	-1.6%
Pflegetage	7'333	7'424	-1.2%
davon ganze Pflegetage	7'333	7'424	-1.2%
<u>Ambulatorium</u>			
Ambulante Patienten	3'620	3'410	6.2%
Taxpunkte TARMED (in 1'000)	6'921	6'441	7.5%
Ambulante Fälle	4'865	4'556	6.8%
Anzahl Patientenkontakte	46'808	46'515	0.6%
Anzahl Gutachten	3	2	50.0%
Anzahl Konsilien	766	676	13.3%

Mitarbeitende

Grösste Arbeitgeberin in der Region

Mit 1'384 angestellten Mitarbeitenden per Ende 2025 oder durchschnittlich 975.1 Vollzeitstellen hat sich der Personalbestand nur unwesentlich verändert. Die SRO AG ist die grösste Arbeitgeberin und wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Region Oberaargau, sind doch sehr viele Arbeitnehmer/innen in unserer Spitalregion ansässig. Oberstes Ziel ist unsere Kliniken und Angebote dem Bedarf der Region anzugleichen und zu optimieren, entsprechend wird auch die Anzahl der Personalressourcen eingesetzt.

Wir konnten kontinuierlich unseren Mitarbeiterpool ausbauen und verbessern. Dies hilft uns vakante Stellen oder Ausfälle auszugleichen. Insbesondere in den Bereichen der Pflege und teilweise in der Medizintechnik konnte dies gut umgesetzt werden. Nichtsdestotrotz ist die Rekrutierung von qualifizierten Personen eine tägliche Herausforderung. Einige Stellen konnten während des vergangenen Geschäftsjahres aufgrund des Mangels an Fachkräften und Fachärzten nicht besetzt werden. Viele offene Fachstellen konnten nur durch externe Mitarbeitende von Personalvermittlern oder selbständig Erwerbende besetzt werden. Der Anteil der Personalkosten von Temporär-Mitarbeitenden beträgt rund CHF 5.9 Mio. und konnte im Verlauf des Geschäftsjahres gegenüber Vorjahr weiter gesenkt werden. Die vom Verband ausgehandelten Lohnanpassungen und Massnahmen wurden durch die SRO umgesetzt.

Im 2025 trat nach 15 Jahren der CEO Andreas Kohli aufgrund unterschiedlicher Auffassung über die strategische Ausrichtung per Ende Mai aus. Interimistisch wurde die SRO AG bis Ende Jahr durch den CFO Rolf Hayoz geleitet. Dank seines grossen Zusatzeinsatzes und der Unterstützung durch die gesamte Direktion, konnte das sehr anspruchsvolle Jahr führungsmässig erfolgreich gestaltet werden. Ab 1.1.2026 wurde aus den eigenen Reihen Timo Thimm durch den Verwaltungsrat als neuer CEO ernannt.

Der Kostendruck verlangt nicht nur eine hohe Auslastung der Infrastruktur unseres Spitals, sondern ebenso eine hohe Produktivität und Effizienz unseres Personals. Insbesondere die Bewältigung der ausserordentlichen Personalsituationen hat sehr hohe zusätzliche Anforderungen an unsere Mitarbeitenden und an die Einsatzplanung gestellt und führte zu grossen Zusatzbelastungen. Die Veränderungen der Geburten und der Verkauf der dahlia oberaargau ag im 2025 lösten zusätzlich grosse Unsicherheiten aus. In diesen Phasen der Veränderung zeigte sich die grosse Loyalität; das hohe Engagement und die Unterstützung durch alle Mitarbeitenden und durch das Kader zu Gunsten der SRO. Transparente Kommunikation, eine gute Informationskultur, mit Einführung von regelmässigen Informationsveranstaltungen und monatlichen schriftlichen Informationen sowie eine gesunde Führungskultur unterstützen die Mitarbeitenden, die Veränderungen zu verstehen und diese auch mittragen zu können.

Für den grossen Einsatz und die hohe Flexibilität gerade in diesem sehr schwierigen Geschäftsjahr gebührt an dieser Stelle nochmals allen Mitarbeitenden der SRO AG ein herzliches Dankeschön.

Pensionskasse

Die eigene Pensionskasse der SRO, bei welcher die Mitarbeitenden der SRO AG und der dahlia oberaargau ag versichert sind, wies per Ende 2024 einen Deckungsgrad von 105.6% aus, dieser konnte im 2025 auf 108.6% gesteigert werden. Ziel ist es nun eine gute Wertschwankungsreserve bilden zu können. Gemäss Berechnungen wäre dies bei einem Deckungsgrad von 112% gegeben. Der technische Zinssatz wurde den heutigen Gegebenheiten von 1.5% auf 1.25% angepasst. Unverändert ist der Umwandlungssatz bei 5.35%.

<u>Pensionskasse SRO</u>	2025	2024	Veränderung
Deckungsgrad	108.60%	105.60%	2.8%
Technischer Zinssatz	1.25%	1.50%	-16.7%
Umwandlungssatz	5.35%	5.35%	0.0%

Personal			
Durchschnittlicher Vollzeitstellenbestand	2025	2024	Veränderung
<u>Akutsomatik</u>			
Ärzte und Akademiker	156.8	158.7	-1.2%
Pflegepersonal	223.2	214.5	4.1%
Medizintechnisches Personal	272.4	281.8	-3.3%
Verwaltung & Sekretariat	92.0	87.7	5.0%
Ökonomie	45.7	49.0	-6.7%
Technisches Personal	19.7	21.7	-9.2%
TOTAL Vollzeitstellen Akutsomatik	809.7	813.3	-0.4%
<u>Psychiatrische Dienste</u>			
Ärzte und Akademiker	59.8	57.4	4.3%
Pflegepersonal	42.7	44.0	-3.0%
Medizintechnisches Personal	25.6	22.7	13.0%
Technisches Personal	0.1	0.1	0.0%
TOTAL Vollzeitstellen Psychiatrie	128.2	124.2	3.3%
Rettungsdienst	37.2	38.8	-4.3%
TOTAL Vollzeitstellen SRO AG	975.1	976.2	-0.1%
Mitarbeitende nach Geschlecht (per 31.12.)			
	2025	2024	Anteil in %
Frauen	1'051	1'048	75.9%
Männer	333	337	24.1%
Anzahl Mitarbeitende	1'384	1'385	
Mitarbeitende nach Nationalität (per 31.12.)			
			Anteil in %
Schweiz	1'131	1'116	81.7%
Nachbarländer	154	156	11.1%
Übriges Europa	83	97	6.0%
Ausserhalb Europa	16	16	1.2%
Anzahl Mitarbeitende	1'384	1'385	

Angestellte Mitarbeitende	2025	2024	Veränderung
<u>Akutsomatik</u>			
Ärzte und Akademiker	192	192	0.0%
Pflegepersonal	297	292	1.7%
Medizintechnisches Personal	379	394	-3.8%
Verwaltung & Sekretariat	105	100	5.0%
Ökonomie	59	61	-3.3%
Technisches Personal	53	55	-3.6%
Auszubildende	72	69	4.3%
Belegärzte	20	19	5.3%
TOTAL Angestellte Akutsomatik	1'177	1'182	-0.4%
<u>Psychiatrische Dienste</u>			
Ärzte und Akademiker	73	73	0.0%
Pflegepersonal	57	58	-1.7%
Medizintechnisches Personal	46	43	7.0%
Auszubildende	2		
TOTAL Angestellte Psychiatrie	178	174	2.3%
Rettungsdienst	49	48	2.1%
TOTAL Angestellte SRO AG	1'404	1'404	0.0%

Aus- und Weiterbildung, Kooperationen

Für die Aus- und Weiterbildung von zukünftigem ärztlichem und nicht ärztlichem Fachpersonal in Zusammenarbeit mit Universitäten und Fachhochschulen sind wir ein sehr wichtiger Partner. Wir legen grossen Wert darauf, dass sich unsere Mitarbeitenden in internen und externen Weiterbildungen fortwährend auf dem aktuellen Wissensstand halten. Nach wie vor schenken wir der Nachwuchsförderung eine hohe Aufmerksamkeit. Nicht Wenige, die ihre Ausbildungszeit oder ihr Praktikum bei uns erfolgreich absolviert haben, bleiben uns erhalten oder kehren nach Abschluss der Ausbildung an die SRO AG zurück. Indem wir gute Perspektiven für eine berufliche Weiterbildung und Laufbahn bieten und neue Arbeitsmodelle schaffen, hoffen wir einen wichtigen Beitrag für die zukünftige Sicherstellung von genügend Fachpersonal leisten zu können.

Im 2023 wurden mittels der Methode von ‚w hoch 2‘ die Kosten für Lehre und Forschung in der SRO AG erhoben. Diese Methode wird in der Schweiz unter anderen Spitälern auch an den Universitätsspitalern angewandt. Insgesamt wenden unsere Kaderärzte rund 11% ihrer Tätigkeit für ärztliche Ausbildung auf. Die Erhebung haben wir im Bereich der Akutsomatik und in der Psychiatrie durchgeführt. Die Kalkulation dieser Tätigkeiten hat Kosten in der Höhe von 4.1 Millionen Franken ergeben. Gemäss eidgenössischem Krankenversicherungsgesetz sind die Kosten für Lehre und Forschung nicht durch die Grundversicherung, sondern zu 100% durch die öffentliche Hand zu finanzieren. Der Grosse Rat des Kantons Bern hat entschieden die Kostenbeteiligung an die Ausbildung der Ärzte zu verdoppeln und so rund 65% der errechneten Kosten zu tragen.

Die Zusammenarbeit in der Spitalregion Emmental-Oberaargau wurde mit dem Spital Emmental mit verschiedenen gemeinsamen Projekten wie Zusammenlegung der Rettungsdienste und dem gemeinsam geführten Brustzentrum, aber auch weitergehenden Kooperation im neuen 4+-Versorgungsregionen-Modell in Angriff genommen. Nur eine gemeinsame Strategie mit einer kundennahen Versorgung für unsere Spitalregion wird das Weiterbestehen unserer Regionalspitäler mittel- und langfristig sicherstellen können.

Für die SRO AG ist eine Vernetzung mit unseren Partnern sehr wichtig. Es bestehen verschiedene Kooperationen mit dem Universitätsspital Bern und mit den Pflege- und Altersheimen sowie den weiteren im Gesundheitswesen tätigen Einrichtungen und Institutionen in der Region Oberaargau.

Mit dem neu gestarteten Projekt Gesundheitsnetzwerk Oberaargau soll hier mit Ärztinnen und Ärzten, Alters- und Pflegeheimen, Rehabilitation, Institutionen wie Spitex eine enge, koordinierte und digitale Zusammenarbeit zum Wohl der Oberaargauerinnen und Oberaargauer gefunden werden. Der Kanton unterstützt dieses Projekt durch eine Anschubfinanzierung. Eine Zusammenarbeit oder Zusammenrücken von verschiedenen Anbietern im Gesundheitswesen wird angestrebt, dies wird helfen eine optimale Behandlungsqualität in der Region zu gewährleisten. Ebenfalls ist eine Zusammenarbeit in verschiedenen zukünftigen Versicherungs- und Finanzierungsmodellen für die Versorgung entscheidend.

Investitionstätigkeit

Die Situation, dass die Infrastruktur der SRO AG in den Jahren 2010 bis 2020 auf ein sehr gutes Niveau gebracht wurde, aber auch die angespannte finanzielle Situation, lassen nur Ersatzinvestitionen zu. Aus diesem Grunde war das Jahr 2025 durch eine geringe Investitionstätigkeit von rund 1.2 Mio. geprägt. Es wurden zwei grosse Desinvestitionen vorgenommen. Die Liegenschaft in Huttwil und die Tochter dahlia oberaargau ag wurden im vergangenen Jahr an die Stiftung Lebensart Bärau verkauft.

In den nächsten Jahren stehen verschiedene grössere Ersatzinvestitionen wie Ablöse Gebäudetechnik, ERP SAP, in der Radiologie und im Bereich des Operationszentrums an. Weiter wird in unserer Liegenschaft in Niederbipp eine zusätzliche Alters- und Pflegeabteilung realisiert.

Risikobeurteilung

Regelmässige Überprüfung der Risiken, breit abgestütztes Risikomanagement

Der Verwaltungsrat der SRO AG trägt die oberste Verantwortung für das Risikomanagement. Die SRO AG führt ein konsequentes und breit abgestütztes Risikomanagement (Risikoportfolio, Risikoliste und Risikoreport inklusive Massnahmen). Ziel dieses Instrumentes ist, dass auf allen Führungsebenen die wesentlichen Risiken erkannt, beurteilt und angegangen werden. Die Risikobeurteilung erfolgt mindestens einmal jährlich. Der standardisierte Prozess basiert auf einem Risikoraster, in welchem nach vordefinierten Kriterien die wichtigsten operativen Risiken – immer auch in Bezug auf ihre finanziellen Auswirkungen – identifiziert werden.

Im Berichtsjahr wurden, wie zum Teil bereits in den Vorjahren, der Mangel an Fachkräften, Abhängigkeiten von Schlüsselpositionen, die weiter zunehmenden regulatorischen Eingriffe und Risiken in den Bereichen Cyber Security/E-Crime sowie Versorgungsengpässe von Medikamenten, Materialien und Energie als höchste Risiken eingestuft. Die Situation des Standes der Liquidität und des Kredites aus dem Rettungsschirm konnte durch die Desinvestitionen und den verbesserten Geschäftsgang deutlich gesteigert werden und gibt Stabilität in die SRO AG. Als neues Risiko wurde die Umstellung von TARMED zu TARDOC per 1.1.2026 aufgenommen. Es sind nicht alleine die internen Prozesse, sondern auch Unsicherheiten, Abhängigkeiten zu Systemanbietern, Krankenversicherern, Tarifkatalogen und Regelwerken, welche eine geregelte Tarifumstellung hindern können.

Eine hohe Behandlungsqualität und die Patientensicherheit geniessen in der SRO AG höchste Priorität. Im klinischen Risikomanagement verfügt die SRO AG seit Jahren über ein etabliertes Meldesystem für kritische Zwischenfälle (CIRS). Alle Mitarbeitenden haben über das Intranet einfachen Zugang zum Meldesystem und können wahlweise anonym oder mit Namen kritische Ereignisse melden und die Bearbeitung erfolgt in einem interprofessionellen Tandem der betroffenen Bereiche. Übergeordnet stellt der Qualitätszirkel die systematische Bearbeitung und den Lernprozess aus CIRS sicher.

Das Risiko der Cybersecurity sehen wir als sehr komplexes Thema und haben im abgelaufenen Berichtsjahr bedeutende Fortschritte in der Sicherheit und Härtung unserer Informatikinfrastruktur gemacht und weiterentwickelt. Mit der Funktion eines CISO (Chief Information Security Officer) haben wir eine unabhängige Stelle etabliert. Ergänzt wird dies durch die Einführung von Penetrationstests (7 x 24), gezielte Ausbildung und Phishing-Sensibilisierung unser Informatikuser, wie auch die Kontrolle über den Datenverkehr über die Infrastruktur der SRO, was auch für die Integration und Zugriff der im Netzwerk eingebundenen medizintechnischen Geräte gilt. In diesem Zusammenhang haben wir die versicherungstechnische Prüfung der Cybersecurity über unseren Versicherungsbroker durchgeführt und haben im 2025 in Zusammenarbeit mit den Versicherern unser Notfallkonzept und BCM (Business Continuity Management) inklusive der nötigen Versicherungssummen überprüfen können.

Tarife

Für das Geschäftsjahr 2025 haben wir im stationären Bereich inklusive Zusatzversicherungsbereich, mit allen Tarifpartnern längerfristige vertragliche Lösungen bis Ende 2026 abgeschlossen.

Die ambulanten Tarife konnten mit der HSK rückwirkend und bis Ende 2028, also über die Einführung der EFAS hinaus in sehr guter Zusammenarbeit und Austausch mittelfristig geregelt werden.

Mit der Santéservices (vormals TAS) und der CSS konnte noch keine Einigung rückwirkend für den ambulanten Taxpunktwert gefunden werden. Die Festsetzung rückwirkend auf den 1.1.2021 bis heute ist weiterhin pendent. Der Kanton Bern hat den Taxpunktwert für das Jahr 2025 unter TARMED und nun auch für das 2026 nach TARDOC auf Fr. 0.91 provisorisch festgelegt. Wir sind zuversichtlich, dass wir auch hier Verhandlungen führen können und eine Lösung und Vertrag abschliessen können.

Die Kostendeckung ist in den heutigen Tarifen zwar etwas verbessert, jedoch immer noch ungenügend. Einerseits werden die Teuerungen auf Personal- und Sachkosten nicht vollumfänglich aufgefangen, ebenso sind die durch die Grundversorger erbrachten Vorhalteleistungen und Ausbildungstätigkeiten ungenügend gedeckt. Wir nehmen aber zur Kenntnis, dass die Situation im schweizerischen Gesundheitswesen erkannt ist und erste Bewegungen eingetreten sind.

Qualität, Qualitätsmessungen

Die Aktivitäten unseres Qualitätsmanagements und die verschiedenen Qualitätsmessungen wurden in einem separaten Bericht umfangreich dargestellt und erläutert. Die Qualitätsberichte finden Sie auf der Internetseite der SRO AG. Die SRO AG wurde im 2025 unter sanaCERT-Standard sehr erfolgreich rezertifiziert.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

2025 Einen Schritt nach vorne gemacht, Wirtschaftlichkeit & Stabilität verbessert

Der Umsatz der SRO AG konsolidiert ist um 0.8 % auf 227 Mio. gestiegen, während gleichzeitig die Betriebskosten um 1.7 % gesenkt werden konnten. Die Reduktion der Betriebskosten ohne Abschreibungen liegt bei 0.8%. Der EBITDA absolut ist auf 12.6 Mio. gestiegen und die Jahresrechnung konnte positiv abgeschlossen werden.

Dieses Resultat ist einerseits durch Einmaleffekte der Desinvestitionen, aber andererseits erfreulicherweise auch durch einen guten Geschäftsgang mit Tarifierpassungen erreicht worden. Weiter sind die Abschreibungen auf unserem Anlagevermögen aufgrund der tiefen Investitionstätigkeit und dem über die betriebswirtschaftliche Lebensdauer Betrieb von Anlagen, rückläufig. Die Beteiligung der dahlia oberaargau ag ist per 31.12.2025 dekonsolidiert. Dies bedeutet, dass die Erfolgsrechnung im Geschäftsjahr berücksichtigt ist, aber die Bilanzwerte nicht mehr enthalten sind.

Die Marge beträgt rund 5.6% und ist unter dem betriebswirtschaftlichen geforderten Zielwert. Die im 2025 erreichten und für 2026 und folgende Geschäftsjahre geplanten Massnahmen für Ertragsoptimierungen und Kostenreduktionen sind konsequent weiterzuerfolgen und umzusetzen. Die SRO AG benötigt konsolidiert einen deutlich höheren Cashflow von rund 14 Mio., resp. eine EBITDA-Marge von rund 8% um die Refinanzierung langfristig und nachhaltig sicherstellen zu können. Dies sind die finanziellen Herausforderungen, welche an die SRO AG gestellt werden. Die deutliche Verbesserung der Liquiditätssituation wird durch die verbesserten Kennzahlen aufgezeigt. Es bedingt aber auch weiterhin eine vorsichtige Investitionsplanung. Die Amortisation der Fremdkapitalien ist mit dem erwirtschafteten Cashflow sichergestellt. Unser Augenmerk muss weiterhin auf die Liquidität und die Ertragskraft gelegt werden. Die jährliche Weitergabe der anstehenden Teuerung der Personal- und Sachkosten ist nicht gewährleistet und könnte sich, ohne Erweiterung des Angebotes (Menge) und ohne Erhöhung der Produktivität und des Preises (Tarife), äusserst negativ auf das zukünftige finanzielle Resultat auswirken. Sicher erfreulich sind die positiven Veränderungen der Kennzahlen und der gute Eigenfinanzierungsgrad von 45% mit einer tiefen Fremdfinanzierung.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen			
<u>gem. Konzernrechnung Swiss GAAP FER</u>	2025	2024	Veränderung
Betriebsertrag	226'706	224'856	0.8%
Betriebsaufwand	225'310	229'185	-1.7%
Mietaufwand	1'885	1'759	7.2%
EBITDA	12'639	9'149	38.1%
EBITDA-Marge	5.6%	4.1%	37.0%
EBITDAR	14'524	10'908	33.1%
EBITDAR-Marge	6.4%	4.9%	32.1%
Jahresergebnis	308	-5'560	-105.5%
Liquiditätsgrad II	181%	113%	60.7%
Anlagedeckungsgrad II	126%	107%	17.0%
Nettoverschuldungsgrad	4.82	9.57	-49.6%
Eigenfinanzierungsgrad I	45%	38%	18.3%

Für Angaben zu weiteren Finanzzahlen und Erklärungen verweisen wir auf die konsolidierte Jahresrechnung 2025. Werte sind in 1'000 Fr. angegeben.

Die SRO und Zukunftsaussichten

Das vergangene Jahr war intensiv, aber für die Zukunft der SRO AG wirtschaftlich sehr wichtig. Die Abhängigkeit durch den vom Kanton erhaltenen Kredit aus dem Rettungsschirm und die ungenügende Liquiditätssituation mussten dringend verbessert werden um so eine wirtschaftliche Stabilität sicherstellen zu können. Damit konnte eine gute Basis für die zukünftige Entwicklung der SRO in der Region sichergestellt und entwickelt werden. Dieser erste Teilerfolg ist uns sicher mit den getroffenen Massnahmen gelungen, wenn auch mit einigen publikumswirksamen Nebentönen.

Die Grundversorgungsspitäler weisen auch mit erhöhten gültigen Tarifordnungen eine deutliche Unterdeckung der Betriebskosten aus. Insbesondere die Refinanzierung ist nicht gedeckt. Die Notfallleistungen 24/7 und Vorhalteleistungen werden kaum beachtet und lösen grosse Defizite aus. Dies gilt auch für die SRO AG. Die Ausrichtung der SRO AG auf eine erweiterte Grundversorgung ist eigentlich der Grundstein für eine optimale integrierte Gesundheitsversorgung der Region. Alle dazu nötigen Fachgebiete, ein interdisziplinär gut ausgebautes Notfallzentrum und moderne Rettungsdienste, eine gute Infrastruktur, bilden die Grundlagen dazu. Die psychiatrische Versorgung der Region ist ebenfalls durch eine den Bedürfnissen entsprechende stationäre sowie ambulante Versorgung, und durch eine mobile Krisenintervention (MOKI), patientennah sichergestellt. Die SRO weist einen hohen Versorgungsgrad im Oberaargau und auch in den angrenzenden Kantonsteilen von Solothurn und Luzern aus. Die SRO benötigt Kooperationen und Partnerschaften im 4+-Versorgungsregionen-Modell, dies mit dem Spital Emmental und überregional mit weiteren Partnern. Diese Kooperationen werden mit Sicherheit die Absprache und Optimierung der einzelnen Fachrichtungen und Kliniken mit sich ziehen.

Die Tarifentwicklung, insbesondere die Realisation der Kompensation der Teuerungsentwicklung und die steigenden Kosten, gilt es als Herausforderung anzunehmen. Die Prozesse zu optimieren und die Infrastruktur und Ressourcen ohne Einbusse der Behandlungsqualität und Beeinträchtigung der Patientensicherheit gut auszulasten, werden uns weiterhin täglich beschäftigen. Gezielte Kostenmassnahmen, offene und faire Tarifverhandlungen mit Tarifpartnern und Öffentlichkeitsarbeit sind die Stichworte, um das nötige finanzielle Gleichgewicht mit einer genügenden EBITDA-Marge anzustreben.

Eine grosse Herausforderung im Gesundheitswesen ist die Knappheit von qualifiziertem Personal und bedingt stets eine sorgfältige Prüfung unserer Leistungen an unsere Mitarbeitenden und gezielter Förderung der Attraktivität der Arbeitsplätze bei der SRO AG. Wir möchten alle Möglichkeiten für die Ausbildung von Fachkräften ausschöpfen. Sowohl in medizinischer, personeller als auch infrastruktureller Hinsicht ist die SRO AG nach wie vor gut positioniert. Durch eine sehr gute Zusammenarbeit mit unseren Hausärzten und Hausärztinnen und Zuweisenden werden wir die Versorgung der Region Oberaargau und der angrenzenden Gebiete in den Nachbarkantonen mit sehr guten medizinischen Leistungen, bester Betreuung und zeitgemässer Infrastruktur, sicherstellen können.